

Sanierung Jakobsgut



Standort	Zürich
Bauherr	F. Aeschbach AG, Schlieren
Architekt	Züst Gübeli Gambetti Architektur AG, Zürich
Fertigstellung	2024
Leistungen	Baumanagement
Bausumme	CHF 7.5 Mio.

Drei skulpturale Betonbauten staffeln sich prägnant den Hang hinauf und stehen exemplarisch für den Brutalismus von Otto Glaus, geprägt durch Einflüsse von Le Corbusier. Charakteristisch sind das plastische Spiel mit Volumen, Balkonen und Pflanztrögen sowie der Einsatz von strukturiertem Sichtbeton und dem Modulor-Masssystem. Die sorgfältig gestalteten Aussenräume und Dachlandschaften dienen als Ausgleich zur dichten Bebauung und unterstreichen den sozialen Anspruch des Ensembles. Im Inneren bieten vielfältige Wohnungstypen differenzierte Raumfolgen, ergänzt durch eine ursprünglich bis ins Detail gestaltete Ausstattung. Alterung und frühere Eingriffe machten eine Sanierung der rund 50 Wohnungen sowie der Gesamtanlage erforderlich. In Abstimmung mit der Denkmalpflege erfolgt eine behutsame Erneuerung mit Fokus auf die Wiederherstellung der Fassaden, die Sicherung prägender Gestaltungselemente und die zeitgemässe Aufwertung der Innenräume.

Bilder: Roger Frel / Roland Bernath / gta Archiv ETH

